



Wer zahlt bestimmt! PERSÖNLICHES BUDGET



Beim persönlichen Budget geht es um eine Menge Geld



Aber nicht um Geld, was aus Spaß und Vergnügen ausgegeben werden kann



Wer zahlt bestimmt! PERSÖNLICHES BUDGET



Wie lief das denn bisher in der Behindertenhilfe?

Menschen mit Behinderung haben Anspruch auf Hilfeleistungen. Das nennt der Gesetzgeber Eingliederungshilfe und dient der Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe

Die Hilfe kann z.B. in einem Wohnheim oder von einem ambulanten Betreuungsdienst erbracht werden.

Das kostet in aller Regel eine Menge Geld.

Das Geld hat bisher der Träger der Sozialhilfe (Sozialämter, Landschaftsverbände) gezahlt.





Wer zahlt bestimmt! PERSÖNLICHES BUDGET



Wer bekommt das Geld?

Das Geld für das Leben im Wohnheim bekommt aber nicht die Person, die eine Kostenzusage bekommen hat.

Der Kostenträger macht einen Vertrag mit dem Wohnheim. Und der Kostenträger zahlt dann das Geld direkt an das Wohnheim.





Wer zahlt bestimmt! PERSÖNLICHES BUDGET



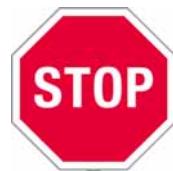
Für wen ist das Geld denn eigentlich?

Für den Menschen mit Behinderung!

Also für die Person, die Hilfe braucht und eine Kostenzusage vom Leistungsträger hat.

Und wer bekommt das Geld?

Bisher immer das Wohnheim! Merkwürdig, oder!?





Wer zahlt bestimmt! PERSÖNLICHES BUDGET



Aber Herr Kunde ist doch
bekanntlich König! Oder??



Wenn es so läuft nicht!!



Wer zahlt bestimmt! P E R S Ö N L I C H E S B U D G E



In der Behindertenhilfe in Deutschland

Muss Herr Kunde mit dem zufrieden sein, was angeboten wird
(Sonderwünsche gibt es nicht)

Gibt es keinen Mitarbeiter, der Herrn Kunde noch mitten in der Nacht
(wenn's am meisten Spaß macht) in die Disco begleitet

Muss Herr Kunde dankbar sein, wenn trotz Mitarbeitermangel jemand da ist, der mit ihm Einkaufen geht.

Nützt es Herrn Kunde nichts, wenn er meckert, weil das Essen mal wieder nicht schmeckt.



Und schon ist aus dem großen Kundenkönig ein ganz kleiner geworden...

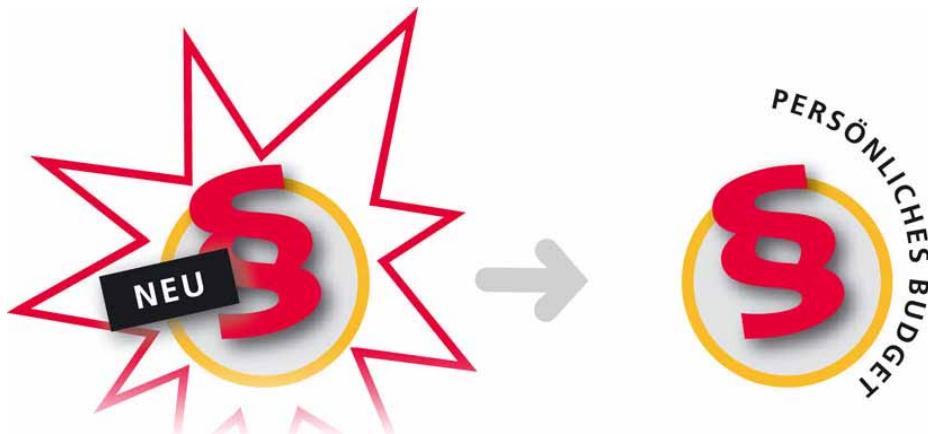


Wer zahlt bestimmt! PERSÖNLICHES BUDGET



Ein neues Gesetz

Seit dem 1. Juli 2004 gibt es ein neues Gesetz.
Das Gesetz heißt: „**Persönliches Budget**“





Wer zahlt bestimmt! PERSÖNLICHES BUDGET



Was heißt Persönliches Budget?

Persönlich heißt: das Geld gehört dem behinderten Menschen. Nur er darf bestimmen, was damit passiert. Das Geld aus dem Persönlichen Budget ist sein Geld!

Budget ist ein französisches Wort und bedeutet Geldbetrag. Man könnte auch Konto sagen.

Das Persönliche Budget ist ein fester Geldbetrag, der jeden Monat zur Verfügung steht.





Wer zahlt bestimmt! PERSÖNLICHES BUDGET



Persönliches Budget

Menschen mit Behinderung erhalten auf Antrag selbst das Geld von den Leistungsträgern, um sich die Unterstützung zu kaufen, die sie brauchen, um z.B.

- die notwendige Pflege zu erhalten
- um am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können
- um am Arbeitsleben teilnehmen zu können





Wer zahlt bestimmt! PERSÖNLICHES BUDGET



Voraussetzungen

- Antragsstellung
- Klärungsverfahren mit den beteiligten Leistungsträgern
- Festlegung von Zielen
- Fähigkeit eines angemessenen Umgangs mit dem persönlichen Budget





Wer zahlt bestimmt! P E R S Ö N L I C H E S B U D G E T

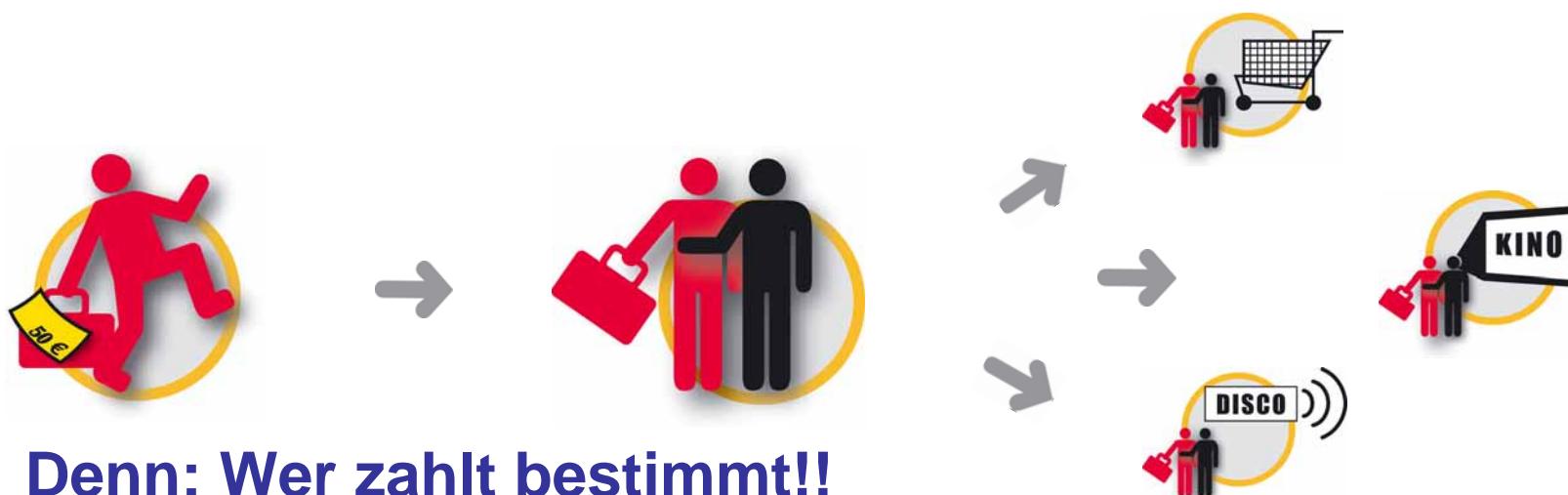


Warum das Ganze?

Menschen mit Behinderung sollen zu echten Kunden werden, die bezahlen.

Menschen mit Behinderung sollen selbst entscheiden, von wem Sie unterstützt werden wollen.

Menschen mit Behinderung sollen mit entscheiden, wobei sie Unterstützung haben wollen.



Denn: Wer zahlt bestimmt!!



Wer zahlt bestimmt! PERSÖNLICHES BUDGET



So einfach ist das aber alles gar nicht

- Sie müssen wissen, wie das mit dem Persönlichen Budget läuft und an welche Regeln Sie sich halten müssen.
- Sie müssen wissen, wo Sie welche Hilfe erhalten können und sich selbst darum kümmern
- Sie müssen wissen, was Sie erreichen wollen und wobei Sie Unterstützung brauchen
- Sie müssen nachweisen, wofür Sie Ihr Persönliches Budget ausgegeben haben
- Das Persönliche Budget darf auf keinen Fall teurer sein, als die Hilfe, die Sie schon vorher erhalten haben





Wer zahlt bestimmt! PERSÖNLICHES BUDGET



Da kommt man/frau ganz schön ins Schwitzen, oder?





Wer zahlt bestimmt! PERSÖNLICHES BUDGET



Ausprobieren in Modellregionen

Bis Ende 2007 wird das Persönliche Budget in ausgewählten Modellregionen Deutschlands erprobt. Bis dahin soll geklärt sein:



- wie ist das mit der Beantragung und Bewilligung?
- gehen die Hilfeempfänger gut mit dem Geld um?
- nutzen Menschen mit Behinderung das Persönliche Budget oder ist das alles zu schwierig?
- wo bekommen Menschen mit Behinderung Rat und Hilfe rund um das Persönliches Budget
- soll das Persönliche Budget nur im ambulanten Bereich gelten oder auch in stationären Heimeinrichtungen?



Wer zahlt bestimmt! PERSÖNLICHES BUDGET



Ist es möglich auch im stationären Bereich mit einem Persönlichen Budget zu arbeiten?



Modellprojekt PerLe Personenbezogene Unterstützung und Lebensqualität

Modellvorhaben zur Erprobung eines Persönlichen Budgets im stationären Wohnbereich für Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen

(v. Bodelschwinghsche Anstalten Bethel - Stiftungsbereich Behindertenhilfe, Landschaftsverband Westfalen – Lippe, Universität Dortmund – Fakultät für Rehabilitationswissenschaften)



Wer zahlt bestimmt! PERSÖNLICHES BUDGET



Modellprojekt PerLe

Leistungen des Wohnheims und Persönliches Budget

Förderung gesellschaftliche Teilhabe

Bereich
Persönliches
Budget



Bereich
Leistungen des
Wohnheims



- Persönliches Budget (Beispiele)
- Freizeitaktivitäten (Kino, Theater, Konzert, Veranstaltungen)
 - Kontakte zu Freunden/Familie
 - Seminare, Kurse, Fortbildung
 - Einkaufen, Stadtbummel, Ausflüge
 - Begleitung, Fahrdienste zu Aktivitäten

- Leistungen des Wohnheims (Beispiele)
- Verpflegung
 - Pflegerische Hilfen, Körperpflege
 - Hilfeplanung, Kontakte zu Kostenträgern
 - Persönliche Beratung und Unterstützung
 - Begleitung gemeinschaftlicher Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Hauses
 - Kontakte zu Behörden, Ämtern oder zur Arbeitsstelle

- Zimmer, Möbel
- Heizung, Wasser, Strom
- Telefon
- Renovierung, Instandhaltung
- Reinigung des Hauses



Wer zahlt bestimmt! P E R S Ö N L I C H E S B U D G E T



Modellprojekt PerLe Zwischenauswertung (Ende 2004)

- klares Leistungsangebot der Einrichtung (Möglichkeiten und Grenzen)
- Budgetberatung/-assistenz durch Mitarbeitende der Einrichtung
- die Budget-NutzerInnen bewegen zwischen 10% und 88% des möglichen Budgets
- intern wurden Zeitbudgets vereinbart
- Das PB ist in zunehmender Weise bei Anbietern außerhalb der Einrichtung investiert worden
- deswegen mussten in der Einrichtung Mitarbeiterstellen reduziert werden

***Ist das PB auch im stationären
Behindertenhilfebereich umsetzbar?***

ja, es ist möglich!

...aber ganz schön schwierig...